

**FORSA-STUDIE „WER, WENN NICHT ICH? – VERANTWORTUNG IN DEUTSCHLAND“****Keine Angst vor Verantwortung**

**Auch wenn es oft mit Anstrengung verbunden ist, tragen die Deutschen gerne Verantwortung – ob für die Familie bzw. das persönliche Umfeld, im Beruf oder für sozial Benachteiligte. Das ist das zentrale Ergebnis der breit angelegten Studie „Wer, wenn nicht ich? – Verantwortung in Deutschland“, die vom Meinungsforschungsinstitut forsa im Auftrag von CosmosDirekt, dem Direktversicherer der Generali in Deutschland, durchgeführt wurde.<sup>1</sup>**

**Saarbrücken, 13. Juli 2016** – Dafür sorgen, dass die schulischen Leistungen der Kinder nicht nachlassen und die Kollegen vollen Einsatz für das neue Projekt zeigen – und sich dann auch noch für die Umwelt oder sozial Benachteiligte engagieren? Wer Verantwortung übernimmt, hat einen vollen Terminkalender. Trotzdem ist der Begriff für die Mehrheit der Deutschen (89 Prozent) eher positiv besetzt. Nur für 7 Prozent ist Verantwortung etwas Negatives. Das zeigt die forsa-Studie im Auftrag von CosmosDirekt.

**Verantwortung hat viele Gesichter**

Ein weiteres Ergebnis der Untersuchung: Verantwortliches Handeln umfasst unterschiedliche Lebensbereiche. Auf die Frage, wofür sie aktiv Verantwortung tragen, nennt der Großteil der Befragten die eigene Gesundheit (84 Prozent).<sup>2</sup> Aber auch für ihre Familie (83 Prozent), die eigene finanzielle Vorsorge (75 Prozent) und die Umwelt (73 Prozent) setzen sich die Deutschen ein. Das Übernehmen von Verantwortung für andere Menschen beschränkt sich nicht nur auf Verwandte und Freunde: 42 Prozent tragen aktiv Verantwortung für sozial Bedürftige, weitere 27 Prozent für Flüchtlinge. All dies tun die Befragten aber nicht nur aus Pflichtgefühl. Vier von fünf Menschen in Deutschland (79 Prozent) verbinden mit Verantwortung im Privatleben einen Lebenssinn.

<sup>1</sup> Bevölkerungsrepräsentative Studie „Wer, wenn nicht ich? – Verantwortung in Deutschland“ des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag von CosmosDirekt. Im Juni 2016 wurden in Deutschland 2.000 Personen ab 18 Jahren befragt.

<sup>2</sup> Mehrfachnennungen möglich

### Auf den Partner ist Verlass

Für 38 Prozent der Befragten bedeutet Verantwortung im Privatleben auch Stress.<sup>2</sup> Fest steht: Wer sich viel vornimmt, braucht ein starkes Netzwerk – und Menschen, auf die er zählen kann. Für 62 Prozent der Deutschen ist das vor allem der eigene Partner: Sie geben an, sich in jedem Fall auf ihre bessere Hälfte verlassen zu können.<sup>3</sup> Eltern (48 Prozent), Freunde (44 Prozent) und Geschwister (32 Prozent) sind für die Deutschen ebenfalls eine verlässliche Stütze. 13 Prozent sagen, dass sie sich in jedem Fall auf Kollegen verlassen können.

### Pflichtbewusst im Beruf

Verantwortung im Berufsleben bedeutet für Erwerbstätige in Deutschland vor allem, Aufgaben zu übernehmen (98 Prozent), Verpflichtungen einzugehen (97 Prozent) sowie Zeit zu investieren (91 Prozent).<sup>2</sup> Die Mehrheit der Befragten (72 Prozent) gibt an, derzeit genau das richtige Maß an beruflicher Verantwortung zu tragen. Dass sie diese irgendwann unfreiwillig abgeben müssen, halten die meisten für unrealistisch: Nur 5 Prozent schätzen das Risiko einer Berufsunfähigkeit, etwa durch einen Unfall oder eine Krankheit, als sehr hoch ein. Dagegen abgesichert hat sich dennoch mehr als jeder Zweite (56 Prozent).

### Verantwortung bedeutet auch Vorsorgen

Für 88 Prozent der Befragten bedeutet Verantwortung im Privatleben auch, finanziell für die Zukunft vorzusorgen.<sup>2</sup> „*Unter verantwortungsvollem Handeln verstehen die Deutschen auch, sich und ihre Liebsten für den Ernstfall abzusichern*“, sagt **Silke Barth, Vorsorgeexpertin bei CosmosDirekt**. Gerade bei privater Altersvorsorge und Berufsunfähigkeitspolice ist es wichtig, dass Sparer an die Inflation denken: Sie sollten prüfen, ob die Anlage auch genug Rendite abwirft, damit sie künftig ihren Lebensstandard halten können. Dieser Verantwortung hat sich laut Umfrage jeder siebte Deutsche (13 Prozent) gestellt und legt sein Geld aufgrund der aktuellen Niedrigzinsen anders an.

<sup>3</sup> Offene Abfrage: „Auf welche Personen in Ihrem Leben können Sie sich auf jeden Fall verlassen?“

## Über CosmosDirekt

CosmosDirekt ist Deutschlands führender Online-Versicherer und gehört zur internationalen Generali Group. Mit rund 17,8 Milliarden Euro Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden ist die Generali der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt CosmosDirekt neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Über 1,7 Millionen Kunden vertrauen auf CosmosDirekt, den weltweit größten Direktversicherer in der Sparte Lebensversicherungen. Mehr unter [www.cosmosdirekt.de](http://www.cosmosdirekt.de).

## Ihre Ansprechpartner

Stefan Göbel

Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0681 966-7100

Telefax: 0681 966-6662

E-Mail: [stefan.goebel@cosmosdirekt.de](mailto:stefan.goebel@cosmosdirekt.de)

Nicole Canbaz

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0681 966-7147

Telefax: 0681 966-6662

E-Mail: [nicole.canbaz@cosmosdirekt.de](mailto:nicole.canbaz@cosmosdirekt.de)

## Studienergebnisse im Detail (Auszug)

**Tabelle 1: Der Begriff „Verantwortung“ ist besetzt eher**

	Gesamt	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 45-Jährige	46- bis 55-Jährige	56- bis 65-Jährige
positiv	89%	92%	88%	88%	89%	88%	89%	87%	92%
negativ	7%	6%	7%	7%	7%	9%	5%	9%	4%
sowohl als auch	4%	2%	5%	5%	4%	3%	6%	4%	4%

**Tabelle 2: Es tragen selbst aktiv Verantwortung für<sup>4</sup>**

	Gesamt	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 45-Jährige	46- bis 55-Jährige	56- bis 65-Jährige
das eigene gesundheitliche Wohlbefinden	84%	90%	82%	82%	86%	86%	83%	84%	83%
Familie	83%	84%	83%	80%	85%	79%	83%	85%	84%
die eigene finanzielle Vorsorge	75%	80%	74%	75%	75%	73%	78%	74%	74%
Umwelt	73%	75%	73%	70%	77%	67%	75%	75%	75%
Job	72%	76%	71%	72%	71%	67%	79%	76%	58%
Partner	64%	70%	63%	66%	61%	50%	72%	65%	63%
Kinder	61%	65%	60%	58%	64%	37%	65%	69%	68%
sozial Bedürftige	42%	44%	41%	39%	44%	39%	36%	45%	50%
Haustiere	38%	44%	37%	33%	44%	50%	33%	38%	37%
Flüchtlinge	27%	24%	28%	25%	30%	27%	25%	27%	32%

**Tabelle 3: Mit Verantwortung im Privatleben verbinden<sup>4</sup>**

	Gesamt	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 45-Jährige	46- bis 55-Jährige	56- bis 65-Jährige
für Partner und Familie sorgen	95%	94%	95%	94%	95%	95%	96%	95%	92%
für das eigene gesundheitliche Wohlbefinden sorgen	93%	96%	93%	93%	94%	95%	93%	93%	94%
Zeit investieren	89%	91%	88%	87%	90%	86%	87%	91%	91%
finanziell für die Zukunft vorsorgen	88%	89%	88%	87%	90%	92%	90%	86%	86%
Angehörige pflegen	86%	85%	86%	85%	87%	91%	87%	82%	83%
gebraucht werden	84%	89%	83%	82%	86%	88%	83%	83%	83%
einen Lebenssinn haben	79%	81%	78%	79%	78%	75%	74%	82%	87%
Anerkennung bekommen	54%	64%	52%	53%	55%	50%	53%	55%	57%
Stress haben	38%	38%	38%	34%	42%	41%	41%	39%	31%
weniger im Beruf arbeiten können	36%	31%	37%	35%	38%	33%	40%	36%	35%
mehr Geld ausgeben	23%	21%	23%	21%	24%	25%	22%	23%	20%

<sup>4</sup> Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

**Tabelle 4: In jedem Fall können sich verlassen auf<sup>5</sup>**

	Gesamt	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 45-Jährige	46- bis 55-Jährige	56- bis 65-Jährige
Partner/in	62%	66%	61%	61%	62%	43%	68%	66%	63%
Eltern	48%	46%	49%	47%	49%	80%	58%	37%	17%
Freunde	44%	44%	45%	43%	46%	56%	49%	35%	38%
Geschwister	32%	31%	32%	31%	33%	43%	36%	25%	23%
Kinder	27%	34%	26%	25%	30%	2%	17%	38%	54%
Kollegen	13%	12%	13%	15%	10%	11%	11%	15%	13%
Großeltern	9%	15%	8%	8%	10%	26%	8%	4%	2%
niemanden	3%	5%	3%	3%	3%	0%	2%	6%	5%

**Tabelle 5: Mit Verantwortung im Beruf verbinden<sup>4,6</sup>**

	Gesamt	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 45-Jährige	46- bis 55-Jährige	56- bis 65-Jährige
Aufgaben übernehmen	98%	99%	98%	98%	98%	96%	98%	98%	99%
Verpflichtungen eingehen	97%	97%	97%	97%	97%	96%	98%	96%	98%
Zeit investieren	91%	93%	91%	90%	92%	88%	89%	94%	92%
Gestaltungsspielraum besitzen	85%	84%	85%	84%	85%	77%	84%	86%	90%
Geld verdienen	71%	73%	71%	71%	71%	71%	66%	75%	77%
Erfolg haben	67%	71%	66%	68%	66%	71%	63%	68%	71%
Anerkennung bekommen	66%	74%	64%	66%	66%	56%	67%	65%	71%
Stress haben	55%	54%	55%	55%	55%	50%	54%	59%	54%
Karriere machen	42%	47%	41%	43%	41%	49%	49%	34%	35%
Macht haben	24%	26%	24%	26%	22%	27%	28%	21%	21%

**Tabelle 6: Beruflich haben derzeit Verantwortung<sup>6,7,8</sup>**

	Gesamt	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 45-Jährige	46- bis 55-Jährige	56- bis 65-Jährige
deutlich zu viel	3%	5%	3%	3%	4%	2%	3%	5%	3%
eher zu viel	13%	10%	13%	13%	13%	16%	7%	16%	16%
genau richtig	72%	66%	73%	72%	72%	60%	79%	69%	70%
eher zu wenig	10%	17%	9%	10%	10%	19%	9%	8%	7%
viel zu wenig	1%	1%	1%	1%	1%	2%	0%	1%	1%

**Tabelle 7: Das Risiko, dass sie wegen einer Krankheit oder eines Unfalls berufs unfähig werden, würden einschätzen als<sup>6,7,8</sup>**

	Gesamt	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 45-Jährige	46- bis 55-Jährige	56- bis 65-Jährige
sehr hoch	5%	6%	5%	6%	4%	6%	5%	5%	7%
eher hoch	15%	15%	16%	18%	13%	12%	15%	18%	14%
eher gering	48%	44%	49%	48%	48%	50%	48%	47%	48%
sehr gering	29%	34%	28%	26%	33%	32%	30%	28%	26%

<sup>5</sup> Offene Abfrage<sup>6</sup> Basis: Erwerbstätige<sup>7</sup> An 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“<sup>8</sup> Auswertung nach Berufsgruppen (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Selbstständige) auf Anfrage

**Tabelle 8: Es haben sich in irgendeiner Weise gegen eine mögliche Berufsunfähigkeit abgesichert<sup>6,9</sup>**

	Gesamt	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 45-Jährige	46- bis 55-Jährige	56- bis 65-Jährige
ja	56%	44%	59%	61%	51%	53%	65%	53%	47%
nein	44%	56%	41%	39%	49%	47%	35%	47%	53%

**Tabelle 9: Durch die niedrigen Zinsen haben ihr Sparverhalten geändert<sup>7</sup>**

	Gesamt	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 45-Jährige	46- bis 55-Jährige	56- bis 65-Jährige
ja, insgesamt	22%	19%	23%	25%	19%	11%	23%	24%	29%
ja, und zwar <sup>2</sup>	legen jetzt anders an	13%	12%	14%	18%	9%	9%	15%	17%
	sparen jetzt weniger	7%	5%	8%	7%	8%	1%	7%	10%
	sparen jetzt mehr	1%	0%	2%	2%	1%	1%	2%	1%
nein	78%	81%	77%	75%	80%	89%	77%	75%	71%

<sup>9</sup> Auswertung nach weiteren Kriterien (Haushaltsnettoeinkommen, derzeitiges gesundheitliches Wohlbefinden) auf Anfrage